
Johann Matthias Sperger

(1750-1812)

Konzert Nr. 8 in D (T8) für Kontrabass und Orchester

Klavierauszug



Johann Matthias Sperger

(1750-1812)

KONZERT NR. 8 IN D (ES) FÜR KONTRABASS UND ORCHESTER (T8)

mit zwei Solostimmen:

Bearbeitete Fassung von
Klaus Trumpf, Miloslav Gajdoš
und Originalfassung

Kadenzen von Miloslav Gajdoš und Artem Chirkov
Klavierauszug von Klaus Trumpf

ERSTAUSGABE / FIRST EDITION

Dauer: ca. 23 Min.

Klavierauszug



IKURO 210303

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved
Copyright 2021 by IKURO Edition, 70619 Stuttgart, Germany

Erstausgabe / FIRST EDITION / Printed in Germany

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

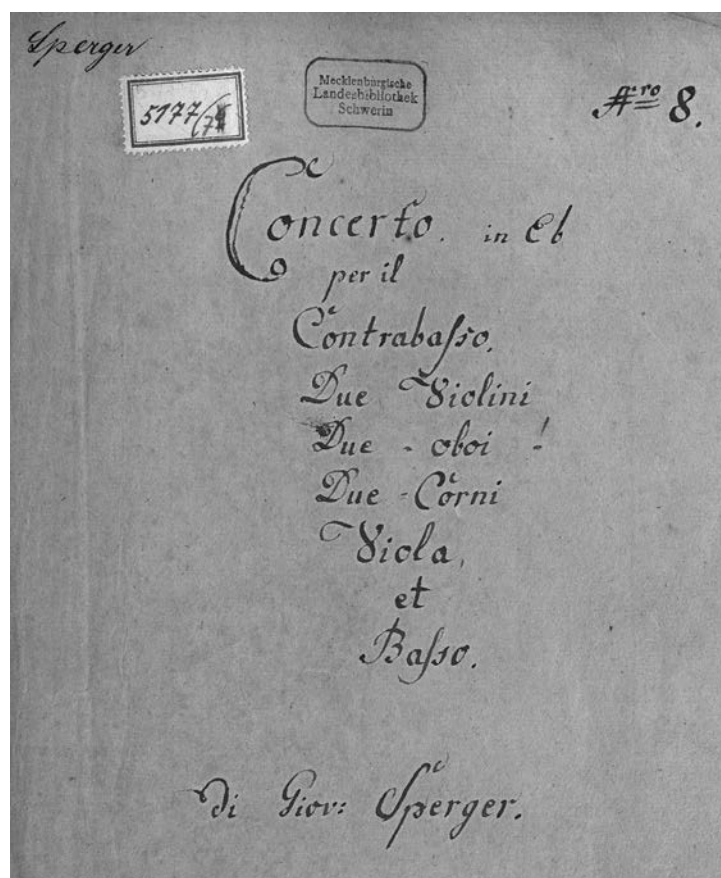
Johann Matthias Sperger Konzert für Kontrabass und Orchester D-Dur Nr. 8 (T8)*

Johann Matthias Sperger hat nach Vollendung seiner achtzehn Kontrabasskonzerte die autographen Partituren und Orchesterstimmen in Mappen geordnet und das hier vorliegende Konzert mit der Nummer 8 versehen.

* siehe dazu Fußnote 2.

Auf dem Umschlag ist von seiner Hand zu lesen:

Nr. 8 Concerto in Es per il Contrabasso, Due Violini, Due Oboi, Due Corni, Viola et Basso di Giov. Sperger



Es ist vollständig in Spergers Handschrift als Partitur und Kontrabass-Solostimme im Original erhalten - ebenso ein Stimmensatz.

Die Partitur steht in der Tonart Es-Dur – der Solokontrabass ist in D-Dur notiert, wobei sich der Solist der damals üblichen Scordatura bediente und sein Instrument einen halben Ton höher einstimmte.

Diese Erstausgabe erscheint in D-Dur; die Kontrabass-Solostimme in bearbeiteter Form für die heute übliche Solostimmung

Fis-H-e-a



und in der originalen Sperger-Notation für die „Wiener Stimmung“.

Anmerkung n zur Bearbeitung des Soloparts:

Da das Original für den sogenannten „Wiener Kontrabass“ mit der damaligen Stimmung

A-d-fis-a



komponiert wurde, machten sich geringste Eingriffe für die heutige Solostimmung unumgänglich.

Bei völliger Beibehaltung der melodischen Linien, empfehlen die Herausgeber jeweils die Doppelgriffe wegzulassen. Diese waren zu jener Zeit, bedingt durch die „Terz-Quartstimmung“, relativ einfach zu greifen, nehmen aber auf dem heute benutzten quartgestimmten Solokontrabass die Deutlichkeit der Melodieführung in den tiefen Lagen weg. In der vorliegenden Ausgabe sind aber (im Kleindruck) alle originalen zweiten Stimmen erhalten – für diejenigen Solisten, die vielleicht hier und da einen Doppelgriff spielen wollen.

Im zweiten Satz wurden von den Herausgebern an einigen Stellen Oktavierungen nach unten vorgeschlagen, die ad libitum auszuführen sind.

Für die Spieler in der originalen „Wiener Stimmung“ ist die originale Notation Spergers in einer beigelegten Solostimme vorhanden. In Partitur und Klavierauszug ist ebenfalls die Originalnotation zu finden. Die ersten beiden Sätze folgen in der Ausgabe exakt den erhaltenen Autographen der Partitur und der Solostimme. Der dritte Satz weicht in Partitur und Solostimme geringfügig ab – die Herausgeber entschieden sich für die Übernahme aus der autographen Partitur.

Sperger hält sich bei der dynamischen Bezeichnung in der Solostimme auffallend zurück. Er überlässt dem Solisten völlige Freiheiten. Nur nach einer von ihm bezeichneten dolce-Passage, was mit einem piano gleichzusetzen ist, schreibt er dann an entsprechender Stelle ein forte vor. In der Partitur dagegen schreibt er bei den Vor- und Zwischenspielen des Orchesters genau seine dynamischen Vorstellungen vor – wechselnd zwischen forte und piano.

Meisterhaft ist Spergers vollkommen beherrschte Behandlung der orchestralen Begleitung. Reduzierte Streicher-Besetzungen und beim Einsatz des Soloinstrumentes pausierende Bläser lassen dadurch dem Solokontrabass immer den klanglichen Vorrang. Das volle Orchester setzt Sperger nur bei allen Vor- und Zwischenspielen ein. Spergers Orchesterbehandlung beweist eine äußerst intelligente Herangehensweise.

Spergers immer wieder festzustellende Strenge in der klassischen musikalischen Form, findet sich auch in diesem Konzert Nr. 8 wieder.

Nach einer typisch klassischen orchestralen 30-taktigen Einleitung lässt er im **ersten Satz** den Solokontrabass mit markanten Doppelgriffen beginnen. Schon bald leuchten verschiedene gesangliche und virtuose Passagen abwechselnd auf, bis er überraschend ein viertaktiges Mollthema erklingen lässt. Die Durchführung beginnt in der Dominante der Grundtonart und führt dann in virtuoson Arpeggios über Doppeldominanten zu Subdominantparallelen und interessanter Harmonik - bis das Orchesterzwischenenspiel in der Tonikaparallele das Anfangsthema variiert und zurück zur Reprise mit dem Anfangsthema der markanten Doppelgriffe führt. Virtuos bereitet Sperger die Kadenz vor und hat in diesem ersten Satz die gesamte Applikatur des Solokontrabasses über vierundeinerhalb Oktave ausgeschöpft.

Im **zweiten Satz** überwiegen Spengers typische vielfältige Melodieanfänge, die er in den dankbaren Lagen des Kontrabasses ausführen lässt – nutzt aber auch hier den Tonumfang teilweise über vier Oktaven – sehr geschickt in den Flageolettlagen - aus. Wie bei den meisten seiner Kontrabasskonzerte pausieren die Bläser im langsamen Satz.

Den **dritten Satz** lässt Sperger mit einem sprühenden Sechssachthelthema im Solokontrabass – nur begleitet von den Streichern im Pizzicato – beginnen, um nach acht Takten das volle Orchester dieselbe Thematik im forte zu wiederholen. Nach weiteren acht Takten stellt der Solokontrabass ein nächstes Thema vor um dann über virtuose Passagen zum Rondo Thema zurückzukehren. Ein in der Subdominante äußerst figurenreiches Zwischenspiel in mehreren achttaktigen Phrasen führt dann wieder zum Anfangsthema zurück, bevor der Solist mit dem Orchester rasant diesen Satz beendet.

Noch eine Bemerkung zur Bearbeitung für den heutigen Solokontrabass: ohne jegliche Änderungen, bis auf die anfänglich angeführten Doppelgriffe aus Klanggründen, lässt sich alles tongetreu übertragen.

Diese Ausgaben sind Kadenzen von zwei Autoren angehängt:

- 1.) Kadenzen vom Mitherausgeber **Miloslav Gajdoš**
- 2.) Kadenzen von **Artem Chirkov**, der als Erster dieses Konzert in der Neuzeit mit der St. Petersburger Philharmonie 2019 aufführte.

Johann Matthias Sperger wurde am 23.3.1750 im damaligen niederösterreichischen Feldsberg, dem heutigen tschechischen Valtice geboren. Nicht weit von Wien entfernt, war es der Ort, in dem das Fürstengeschlecht der Liechtensteiner seinen Stammsitz hatte. Aufgeschlossen allen Künsten gegenüber, erkannte der damalige Fürst das besondere Talent Spengers

und vermutlich war er es, der ihn 17-jährig zur Ausbildung nach Wien schickte. Seine profunde Ausbildung verdankt er seinen Lehrern Johann Georg Albrechtsberger in Theorie und Friedrich Pischelberger als Instrumentalist.

Nach Anstellungen in der Preburger Hofkapelle des Erzbischofs Joseph Graf von Batthyany 1777-1783 und danach bis 1786 in der Kapelle des Grafen von Erdődy in Fiedisch bei Eberau im Burgenland, verbrachte er 3 Jahre als freischaffender Musiker in Wien.

Er dedizierte zahlreiche Werke einflussreichen Persönlichkeiten wie z.B. dem cellospielenden Kaiser Friedrich Wilhelm II. in Preußen oder dem Zaren von Russland.

Seine nachweislichen sieben Soloauftritte vor dem Kaiser in Berlin 1789 verdankt er die Kontakte zur Hofkapelle des Mecklenburg-Schweriner Herzogs Friedrich Franz II., wo er bis zu seinem Tode am 13. Mai 1812 ein hochangesehenes und führendes Mitglied war. Nichts Geringeres als das Mozart-Requiem wurde anlässlich seines Todes aufgeführt.

Die originale Partitur und die originalen Stimmen des Kontrabass-Konzertes Nr. 8 befinden sich unter der Signatur Mus 5177/4 im Besitz der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker.

Die Herausgeber und der Verlag danken der Landesbibliothek Mecklenburg-Schwerin für die Genehmigung der Erstausgabe.

Potsdam, 26. Juli 2021

Klaus Trumpf, Miloslav Gajdoš

* T* Trumpf-Verzeichnis der Werke für Kontrabass von J.M. Sperger, in: Alfred Planyavsky, Geschichte des Kontrabasses, Tutzing 1984

2 Das mit Spengers eigener Nummer 8 versehene Konzert wurde von Adolf Meier in seinem „Thematischen Werkverzeichnis der Kompositionen Spengers“ unter „B11“ als 9. Konzert bezeichnet. Dies geschah auf seine Vermutung hin, es sei nach der Papiersorte zu urteilen und in dieser Reihenfolge einzuordnen. Die hier vorgelegte Erstausgabe bezieht sich auf die Nummerierung der Zählung Spengers selbst aus dem Jahre 1807 (s. Sperger-Biographie Schott-Verlag S.235).

Johann Matthias Sperger-Konzert für Kontrabass und Orchester D-Dur Nr. 8 (T8)

Klavier- und Solostimmen und Kadenzen

Bestellnummer: **IKURO**

Partitur Bestellnummer: **IKURO**

Orchesterstimmen (Satz)

(Ob. I+II, Hr. I+II, 3x Vn I, 3x Vn II, 3x Vla, 3x Basso)

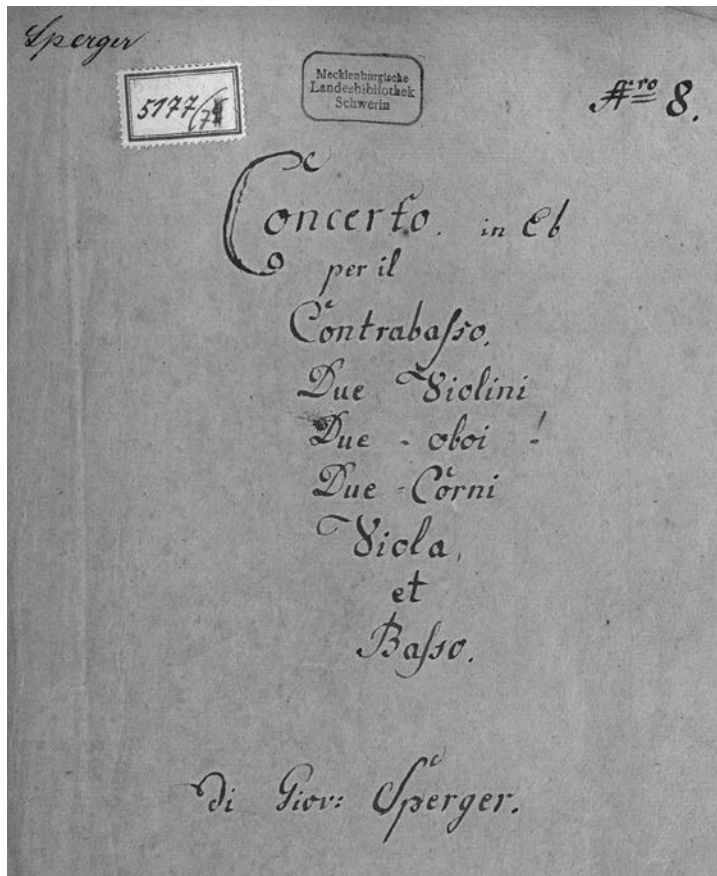
Bestellnummer: **IKURO**

Johann Matthias Sperger
Concerto for double bass and orchestra
D major No. 8 (T8)*

After completing his eighteen double bass concertos, Johann Matthias Sperger arranged the autograph scores and orchestral parts in folders and assigned the number 8 to this concerto. *see footnote 2.

Written by his hand, the envelope reads:

Nr.8 Concerto in Es per il Contrabasso, Due Violini, Due Oboi, Due Corni, Viola et Basso di Giov. Sperger



It is completely preserved in Sperger's handwriting as a score and double bass solo part in the original – as is a set of parts.

The score is in the key of E flat major - the solo double bass is notated in D major, with the soloist using the scordatura that was customary at that time and tuning his instrument one semitone higher.

This first edition appears in D major; the double bass solo part in edited form for the solo tuning common today:

F sharp-B-e-a



and in the original Sperger notation for the „Viennese tuning“.

Notes on editing the solo part:

since the original was composed for the so-called „Viennese double bass“ with the A-d-f sharp-a tuning



at that time, the slightest interventions for today's solo tuning were inevitable.

While maintaining the melodic lines, the editors recommend leaving out the double stops. At that time, due to the „tuning in thirds-and-fourths“, these were relatively easy to grasp, but on the fourth-tuned solo double bass used today they take away the clarity of the melody in the lower registers.

In the edition, however, all the original second parts are preserved (in small print) - for those soloists who might want to play a double stop here and there.

In the second movement, the editors suggested lower octaves in some places, which should be performed ad libitum.

For the players in the original „Viennese tuning“, Sperger's original notation is available in an enclosed solo part. The original notation can also be found in the score and piano reduction.

The first two movements in the edition follow exactly the preserved autographs of the score and the solo part. The third movement differs slightly in score and solo part – the editors decided to use the autograph score.

Sperger is noticeably reluctant to use the dynamic designation in the solo part. He leaves the soloist complete freedom. Only after a designated *dolce* passage, that was designated by Sperger, what is to be equated with a *piano*, he then prescribes a *forte* at the appropriate point. In the score, on the other hand, he specifies his dynamic ideas for the orchestra's preludes and interludes - alternating between *forte* and *piano*.

Sperger's complete handling of the orchestral accompaniment is masterly. Reduced string line-ups and pausing winds when the solo instrument is used, allow the solo double bass to always take precedence. Sperger only uses the full orchestra for all preludes and interludes. Sperger's handling of the orchestra shows an extremely intelligent approach.

Sperger's severity in classical musical form, which can be observed again and again, is also to be found in this Concerto No. 8.

After a typically classic 30-bar orchestral introduction, he lets the solo double bass begin with distinctive double stops in the **first movement**. Soon various vocal and virtuoso passages light up alternately until suddenly a four-bar minor theme sounds. The development begins in the dominant of the basic key and then leads in virtuoso arpeggios via double dominants to subdominant parallels and interesting harmony – until the orchestral interlude in the tonic parallel varies the opening theme and leads back to the recapitulation with the opening theme of the distinctive double stops. Sperger wrote a virtuosic cadenza and in this first movement exhausted the entire range of the solo double bass over four and a half octaves.

In the **second movement**, Sperger's typically diverse melodic ideas predominate, which he lets the double bass perform in the nicest sounding range, but also here uses the range partially over four octaves (very skillfully in the harmonics). As in most of his double bass concerts, the winds don't play in the slow movement.

Sperger has the **third movement** begin with a sparkling six-eighth theme in the solo double bass - only accompanied by the strings in pizzicato - so that after eight bars the full orchestra repeats the same theme in forte. After a further eight bars, the solo double bass introduces a next theme and then returns to the rondo theme via virtuoso passages. An interlude in several eight-bar phrases, which is extremely rich in figures in the subdominant, then leads back to the opening theme before the soloist and the orchestra quickly finish this movement.

One more remark on the arrangement for today's solo double bass: without any changes, except for the initially mentioned double stops for reasons of sound, everything can be transferred true to tone.

This edition includes cadenzas by two authors:

- 1.) Cadenzas from the co-editor *Miloslav Gajdoš*
- 2.) Cadenzas from *Artem Chirkov*, who was the first to perform this concert in modern times with the Saint Petersburg Philharmonia in 2019.

Johann Matthias Sperger was born on March 23, 1750 in what was then Lower Austria's Feldsberg, today's Czech Valtice. Not far from Vienna, it was the place where the princely dynasty of the Liechtenstein family had their headquarters. Open to all arts, the prince at that time recognized Sperger's special talent and it was probably he who sent him to Vienna for musical training at the age of 17. He owed his extensive

training to his teachers Johann Georg Albrechtsberger in music theory and Friedrich Pischelberger as an instrumentalist.

After employment in the Pressburg court orchestra of Archbishop Joseph Graf von Batthyany, 1777-1783, and then until 1786 in the chapel of Count von Erdődy in Fidsch near Eberau in Burgenland, he spent 3 years as a freelance musician in Vienna.

He dedicated numerous works to influential personalities such as the cello-playing King Friedrich Wilhelm II in Prussia or the Tsar of Russia.

He owed his seven solo performances, which were proven, in front of the king in Berlin in 1789 to his contacts with the court orchestra of the Mecklenburg-Schwerin Duke Friedrich Franz II, where he was a highly respected and leading member until his death on May 13, 1812. Nothing less than the Mozart Requiem was performed on the occasion of his death.

The editors and the publisher would like to thank the Mecklenburg-Schwerin State Library for the approval of the first edition of this concerto.

Potsdam, July 26, 2021

Klaus Trumpf, Miloslav Gajdoš

*† = Trumpf-directory of works for double bass by J.M.Sperger, in: Alfred Panyavsky, Geschichte des Kontrabasses, Tutzing 1984

‡ The concerto provided with Sperger's own number 8 was designated by Adolf Meier in his „Thematischen Werkverzeichnis der Kompositionen Spergers“ under „B11“ as the 9th concerto. This happened on his assumption that it was to be judged according to the type of paper and to be classified in this order. The first edition presented here refers to the numbering of Sperger's count itself from the year 1807 (see Sperger-Biographie Schott-Verlag p.235).

Translation: Lydia Kupke

Johann Matthias Sperger-Konzert für Kontrabaß und Orchester D-Dur Nr.8 (T8)

Piano reduction with solo parts and cadences

Order number: **IKURO 0**

score Order number: **IKURO 0 0**

Orchestra parts (set)

(Ob. I+II, Hr. I+II, 3x Vn I, 3x Vn II, 3x Vla, 3x Basso)

Order number: **IKURO 0 6**

Konzert Nr. 8 in D (T8)

für Kontrabass und Orchester (Klavier)

Johann Matthias Sperger
(1750 - 1812)

Bearbeitung und Herausgeber:
Klaus Trumpf, Miloslav Gajdoš

I. Allegro moderato [♩ = 138]

Kontrabass

Klavier

f *p*

4

f *p* *f*

7

p *fp* *f*

10

ff

[illegible]

16

8

p

f

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in a three-staff format. The top staff is a vocal line in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. It begins with a rest for 8 measures, followed by a melodic line with a slur over the first two measures and a fermata over the third. The middle staff is a piano accompaniment in treble clef, also in F# major. It starts with a rest, followed by a series of eighth notes with a slur, and then a measure with a fermata. The bottom staff is a piano accompaniment in bass clef, also in F# major. It features a continuous eighth-note pattern with a slur over the first two measures and a fermata over the third. The score is divided into two systems by a double bar line. The first system covers measures 16 to 24, and the second system covers measures 25 to 32. The dynamics *p* (piano) and *f* (forte) are indicated in the bottom staff.

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in three systems. The first system shows the beginning of the piece in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The second system continues the melody and accompaniment. The third system shows the end of the piece, with a final measure in the treble clef and a final chord in the bass clef. The tempo is marked 'Allegretto' and the dynamics are 'p' (piano).

21

26

28

30

p *f*

p *f*

tr *p*

f *f*

A *[f]*

32

[f]

p *f*

35

6 [p] 6

p

38

[f] dolce 8va

f *p*

42

loco 8va *f*

f *p*

45

(8) 3 3 [p] [—]

f *p*

47 (8) *[f]* *[p]*³ *tr* *loco* *[fp]*

50 *[cresc.]* *[f]* *tr* *loco* *dolce*

53 **B** *p dolce* *f* *8va*

57 (8) *f* *6*

60 (8) *[p]* *[f]* *[p]*

63 (8)

[cresc.] [f]

cresc. *f*

67 *loco* *tr* C

f

69

p *f*

71 *tr*

73 *p*

75

78

82

D *8va*

IKURO 210303

85 *loco*

85 86 87

f [P]

88

88 89 90 91 92

p *cresc.* *f* [*f*] [*>*]

93

93 94 95

[*f*] *f*

96

96 97 98

[P] *p*

99

99 100 101

[P] *p*

99 ^{8va}-----| loco ^{8va}-----

[f] *f*

102 (8)

p [f] *f* *p*

105 (8) E

[f] *f*

110

f *p* *f*

113

116 **F**

119

122

125

dolce

p

128

[f]

f

f

131

[p]

[f]

3 3

[p]

tr

p

f

p

134

[cresc.]

[f]

tr

dolce

G

cresc.

f

p dolce

138

f

f

f

f

142

[p]

[f]

3

[p]

p

f

p

145

[f] 3 3

f

148

[p] [*fp*] [*cresc.*]

p *f* *p* *cresc.*

152

[f] *loco* *tr*

f

156

H

f

cresc.

Kadenz

f

162

165

II. Adagio cantabile [♩ = 60]

5

9

Measures 9-12 of the musical score. The piece is in A major (three sharps). The bass line is mostly whole rests. The treble and bass staves of the piano part feature rapid sixteenth-note runs. A forte (*f*) dynamic marking appears in measure 10.

13

Measures 13-16 of the musical score. The piano part continues with sixteenth-note patterns. Measure 14 includes a trill (*tr*) in the treble staff. Measure 15 has a piano (*p*) dynamic marking in the bass staff. Measure 16 ends with a piano (*p*) dynamic marking in the treble staff.

17

A

Measures 17-20 of the musical score. Measure 17 is the start of section A, marked with a box 'A'. The piano part features a piano (*p*) dynamic marking in the bass staff. The treble staff has a melodic line with eighth notes.

21

Measures 21-24 of the musical score. Measure 21 has an 8-measure rest in the treble staff. Measure 22 has a 6-measure rest in the treble staff. The piano part continues with rhythmic accompaniment.

25

Measures 25-28 of the musical score. Measure 25 has an 8-measure rest in the treble staff. Measure 26 has an 8-measure rest in the treble staff. Measure 27 has an 8-measure rest in the treble staff. Measure 28 has an 8-measure rest in the treble staff. The piano part continues with rhythmic accompaniment. Crescendo markings (*cresc.*) are present in measures 26 and 28.

29 8 loco

[p] *f* *p*

32

[cresc.] *f* *cresc.* *f*

36 8va

[p] *p*

40 8

[cresc.] *cresc.* [p] *p*

44 B 8

f

47

50

54

C

58

62

66 *8va* 3 3

69 *8va* 6 6

72 *8va* *tr* *loco* [*p*] [*p*] *f* *p*

76 [*f*] [*p*] [*f*] [*f*] *f* *p* *f* *tr*

79 [*p*] [*cresc.*] *p* *cresc.*

Detailed description: The image shows a musical score for measures 66 through 79. The score is written for piano (left hand) and violin (right hand). The key signature is three sharps (F#, C#, G#). The time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as triplets, trills, and dynamics. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. The violin part includes melodic lines with trills and triplets. Dynamics range from piano (p) to forte (f). The score is divided into systems, with measure numbers 66, 69, 72, 76, and 79 marking the beginning of each system. The notation includes slurs, ties, and various articulation marks.

84 loco D *tr* [f]

87 *tr* **Kadenz**

93 *p dolce*

97

100 *f* *tr* *p*

III. Rondo: Moderato [♩. = ca. 78]

[p]
 p
sempre stacc.
 7
 f
 13 A
 [f]
 f
 19 [p]
 p
 25 [f] [p] [8va] [cresc.]
 f p cresc.

31 ⁽⁸⁾ B loco

[f] [p] [cresc.] [decresc.]

37

[f] [decresc.]

44

[p] [decresc.]

51 C

[f] [decresc.]

57

[p] [decresc.]

62

[*f*] [*p*]

f *p*

67

[*f*] [*p*] [*cresc.*]

f *p* *cresc.*

73

[*f*] **D**

f

78

[*p*] [*f*]

p *f*

83

[*p*] [*f*] **E**

p *f*

88

94

100

105

110

116 ⁽⁸⁾

[*p*] [*f*]

122 loco

[*p*]

128 **G**

G

134

[*f*]

140

[*p*] [*f*]

145

[p] [cresc.] [f]

151

[f] cresc.

156

[ff] ff

161

loco tr.

165

ff

IKURO Edition

SOLO / DUO

Cembalo Solo

Walther, H. E. Erwin: Sonate für Cembalo (1975) IKURO 09112

Klavier Solo

Heuer, Gregor: Kellahelinad kaugelt / Drei Preludes für Klavier solo (Tallinn 1936) IKURO 07043

Kestler, Georg: Fünf Gedanken über ein Bild für Klavier solo IKURO 09032

Kestler, Georg: Phantasie für Klavier (ca. 1975-1980) IKURO 09031

Walther, H. E. Erwin: Klavierstücke (1948-55) Band I IKURO 08091

Walther, H. E. Erwin: Klavierstücke (1948-55) Band II IKURO 08092

Walther, H. E. Erwin: Lyrischer Walzer und 3 Foxtrotts IKURO 09111

Walther, H. E. Erwin: „Der Kleine Prinz“ – 24 Klavierstücke IKURO 100302

Walther, H. E. Erwin: 7 Inventionen über Zeichnungen von Paul Klee IKURO 160228

Violine Solo / Violine mit Klavier (Orgel)

Heuer, Gregor: „Melodia“ für Violine u. Klavier (Tallinn 1938) IKURO 06092

Heuer, Gregor: Sonate für Violine u. Klavier / Sonaat viiulile ja klaverile (1939) / IKURO 06091

Thoma, Karl: Romanze E-Dur (1932) (Viol. u. Klav.) IKURO 170615

Thoma, Xaver Paul: Vier Stücke für Violine solo Op. 147 (xpt) (2006/07) IKURO 08023

Thoma, Xaver Paul: »Abendrot« für Violine solo (Variationen über ein japanisches Kinderlied) (2017) IKURO 171221

Thoma, Xaver Paul: Meditation Op. 132 (xpt) (Violine u. Orgel) IKURO 06074

Wachsmuth, Walter: 4 Stücke für Violine und Klavier IKURO 160404

Walther, H. E. Erwin: Vier Solostücke für Violine (1993) IKURO 07121

Walther, H. E. Erwin: 1. Sonate für Violine und Klavier (1949) IKURO 09022

2 Violinen

Thoma, Xaver Paul: Kleine Duette Op. 129 (xpt) Band I IKURO 06072

Thoma, Xaver Paul: Kleine Duette Op. 129 (xpt) BAND II IKURO 07032

Thoma, Xaver Paul: Japanische Kinderlieder in freier Bearbeitung für 2 Violinen Band I IKURO 100501

Thoma, Xaver Paul: Japanische Kinderlieder in freier Bearbeitung für 2 Violinen Band II IKURO 100502

Walther, H. E. Erwin: Duo für zwei Violinen (1992) IKURO 07123

Violine und Viola

Thoma, Xaver Paul: Weihnachten mit Geige und Bratsche Op. 159 (xpt) IKURO 100304C

Walther, H. E. Erwin: Duo für Violine und Viola (1960) IKURO 07125

IKURO Edition

Violine und Violoncello

Walther, H. E. Erwin: Duo für Violine und Cello (1993) IKURO 07127

Viola/ Violon mit Klavier

Bartók, Béla: First Rhapsody für Viola und Klavier (Bearb. Vidor Nagy) (Partitur und Stimme) IKURO 180312

Bartók, Béla: Sonate für Violine solo (Bearb. für Viola solo von Vidor Nagy) und 2. Sonate für Violine u. Klavier (Bearb. für Viola von Vidor Nagy) NUR Viola-Stimme IKURO 181114

Chaminade, Cécile: Romanza appassionata (Viola u. Kl.) IKURO 170531

Thoma, Xaver Paul: 4. Sonate für Viola solo Op. 158 (xpt) IKURO 100503

Thoma, Xaver Paul: „Briefe an...“ 25 Fantasien für Bratsche Solo Op. 193 (xpt) IKURO 200818

Thoma, Xaver Paul: Weihnachtslieder für 2 Bratschen Op. 159 (xpt) IKURO 100304A

Viola und Violoncello

Walther, H. E. Erwin: Duo für Viola und Cello (1993) IKURO 07128

Viola d'amore

Thoma, Xaver Paul: 2 Stücke für Viola d'amore solo Op. 183 B (2017) IKURO 170411

Violoncello / Violoncello mit Klavier

Chaminade, Cécile: Romanza appassionata für Violoncello und Klavier IKURO 170530

Kestler, Georg: Sonate für Violoncello solo (1920) IKURO 08121

Kestler, Georg: „Nenia“ für Cello und Orgel IKURO 08122

Komma, Karl Michael: 9 Japanische Lieder für Violoncello und Klavier IKURO 131001

Thoma, Xaver Paul: In Memoriam H.K. Op. 124 (xpt) IKURO 06123

Thoma, Xaver Paul: „Herbst, Schatten, Erinnerung, Stille“ für Violoncello solo Op. 181 (xpt) (2015) IKURO 151102

Thoma, Xaver Paul: Weihnachten mit zwei Celli Op. 159 (xpt) IKURO 100304B

Walther, H. E. Erwin: Sonate für Violoncello und Klavier (ca. 1959) IKURO 150302

Kontrabass

Thoma, Xaver Paul: Ein langes Warten... Op. 127 (xpt) für Kontrabass solo IKURO 06071

Duo Oboe / Fagott

Walther, H. E. Erwin: Duo für Oboe und Fagott (1993) IKURO 07129

Horn

Thoma, Xaver Paul: Zwei kleine Fantasien für Horn, op. 183 A (xpt) (2017) (I. Horn solo, II. Horn u. Klav.) IKURO 171102

Klarinette

Walther, H. E. Erwin: Neun Stücke für Klarinette und Klavier (1963) IKURO 100701

Walther, H. E. Erwin: Sonate für Klarinette und Klavier (1959) IKURO 150301

KAMMERMUSIK

Streicher

Beethoven, Ludwig v. / Fischer M. G.: Sinfonie Nr. 6, „Pastorale“ – Arrangement für Streichsextett / (Part. u. St.) IKURO 170405

Komma, Karl Michael: „Tetragramme“ für Violoncello-Quartett (1988) Spielpartituren IKURO 161211

Thoma, Xaver Paul: IN MEMORIAM für 6 Bratschen Op. 188 (xpt) (2018) IKURO 181118

Thoma, Xaver Paul: Streichtrio II (2007/08/09) Op. 152 (xpt) Vl, Vla, Vc, (Part. u. St.) IKURO 09051

Thoma, Xaver Paul: Streichquintett Op. 116 (xpt) 2 Vl, 2 Vla, Vc Partitur IKURO 06121

Thoma, Xaver Paul/ Streichquintett Op. 116 (xpt) 2 Vl, 2 Vla, Vc Stimmensatz IKURO 06122

Thoma, Xaver Paul: Streichsextett Op. 130 (xpt) (2 Vl, 2 Vla, 2 Vc) Partitur IKURO 06061

Thoma, Xaver Paul: Streichsextett Op. 130 (xpt) Stimmen IKURO 06062

Wagner R. / Thoma, Xaver P.: Ankunft bei den schwarzen Schwänen Op. 171A (xpt) für 4 Bratschen IKURO 110901

Wagner R. / Thoma, Xaver P.: Ankunft bei den schwarzen Schwänen Op. 171B (xpt) für Streichquartett IKURO 110902

Schumann R. / Thoma, Xaver P.: Fugen über B.A.C.H für Pedalflügel Op. 60 / Bearb. für 4 Vl, 2 Vla, 2 Vc, Kb / Part. u. St. / Fugen I, V, VI IKURO 131003

Schumann R. / Thoma, Xaver P.: Fugen über B.A.C.H für Pedalflügel Op. 60 / Bearb. für 4 Vl, 2 Vla, 2 Vc, Kb / Part. u. St. / Fugen II, III, IV IKURO 131004

Walther, H. E. Erwin: Streichtrio E-Moll (1945/46) (Part. u. St.) IKURO 100301

Walther, H. E. Erwin: Streichtrio 1959 (1993) (Vl, Vla, Vc) Part. u. St. IKURO 07111

Walther, H. E. Erwin: Streichquartett für junge Spieler 1972 (Part. u. St.) IKURO 07114

Walther, H. E. Erwin: „Die Nacht“ – Improvisation nach Michelangelo für Streichquartett (1949) (Part. u. St.) IKURO 100303

Walther, H. E. Erwin: „Die Stadt am Berg“ für Streichquartett in 12 Sätzen (1967) (Part. u. St.) IKURO 121001

Zanger, Gustav: Violin-Quartette op. 16. Beliebte Stücke f. 4 Violinen bearb. Heft II / (Part. u. St.) IKURO 160525

Streicher / Klavier

Beethoven, Ludwig van: Sextett für 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Violoncello op 81b / Transkription für Klavier, Viola und Violoncello (Part. u. St.) IKURO 170222

Chopin, Frédéric / Thoma, Xaver Paul: Fantasie A-Dur, Op. 13 / Fassung für Klavier und Streichquintett (Klavier, 2 Violinen, Viola, Vc, Kb) Partitur und Streicher-Stimmen IKURO 180821

Chopin, Frédéric / Thoma, Xaver Paul: Krakowiak Op. 14 / Fassung für Klavier und Streichquintett (Klavier, 2 Violinen, Viola, Vc, Kb) Partitur und Streicher-Stimmen IKURO 180828

Fischer, Michael G.: Klavierquartett Op. 6 (Part. u. St.) IKURO 200223

Holzer, Johann, Baptist: Trio C-Dur für Klavier, Viola und Violoncello Op. 7 Nr. 3 (Part. u. St.) IKURO 170607

Just, Johann August: Trio Es-Dur (Sonata Nr. 4) für Klavier, Viola und Violoncello (Part. u. St.) IKURO 170225

Komma, Karl Michael: Dialog mit Schubert für Klaviertrio (1997) IKURO 130401

Schumann, R. / Palme Rudolph: Bilder aus Osten op. 66 Bearb. für Klaviertrio IKURO 151024

Walther, H. E. Erwin: Klaviertrio 1972 (Part. u. St.) IKURO 100401

Streicher / Bläser / Klavier

Thoma, Xaver Paul: Musik für Oboe, Viola und Klavier Op. 167 (xpt) IKURO 130601

Streicher / Bläser

Molique, Bernhard: Quintett in D, Op. 35 für Flö e, Violine, 2 Violon, Vc Partitur und Stimmen IKURO 181003

Reger, Max / Thoma, X. P.: Vier Lieder ohne Worte aus Op. 66, Transkription für Klarinette und Streichquartett Op. 182A (xpt) (2016) (Part. u. St.) IKURO 170409

Thoma, Xaver Paul: Quintett für Klarinette u. Streichquartett Op. 151 (xpt) Partitur IKURO 07071

Thoma, Xaver Paul: Quintett für Klarinette u. Streichquartett Op. 151 (xpt) Stimmen IKURO 07072

Thoma, Xaver Paul: Trio Nr. II für Oboe, Viola, Violoncello Op. 174 (xpt) (2012/13) (Spielpartituren) IKURO 130102

Walther, H. E. Erwin: Klarinettenquintett (1951) (Klar. in B mit Streichquartett) IKURO 150401

Kammermusik / Verschiedene Besetzungen

Thoma, Xaver Paul: Roland-Walzer Op. 142 (xpt) Bassettklarinetten (Viola), Viol., Vla., Vc. (Part. u. St.) IKURO 06073

Thoma, Xaver Paul: Schwingungen von 14 Saiten Op. 150 (xpt) für Violine Viola, Gitarre (Spielpartituren) IKURO 07031

Thoma, Xaver Paul: Eine kleine Streichmusik Op. 153 (xpt) (2007) für Bratsche, chinesisches Becken, Tam-tam, Singende Säge (Spielpartituren) IKURO 08031

Thoma, Xaver Paul: Petitesse a Quattro Op. 158/B (2008) für Viola, 2 Hörner in F, Violoncello IKURO 08123

Thoma, Xaver Paul: Annäherung an die Wirklichkeit Op. 161 (xpt) 2009 für Bratsche und Marimbaphon IKURO 100305

Thoma, Xaver Paul: Schumann-Essay Op. 168 (xpt) (2 Vla, 3 Vc, Kb.) IKURO 101001

Bläser Kammermusik

Komma, Karl Michael: Debussy-Variationen für Horn-Quartett (1996) (Spielpartituren) IKURO 160321

Komma, Karl Michael: Divertimento für Flö e, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (1955) (Part. u. St.) IKURO 141102

Thoma, Xaver Paul: „Ausblicke I-III“ für Saxophon-Quartett Op. 125 (xpt) Partitur IKURO 07052

Thoma, Xaver Paul: „Ausblicke I-III“ für Saxophon-Quartett Op. 125 (xpt) Stimmen IKURO 07053

Walther, H. E. Erwin: Trio für Klarinette, Oboe und Fagott (1978) (Part. u. St.) IKURO 130201

Walther, H. E. Erwin: Quartett 1960 (1993) für Flö e, Oboe, Klarinette in B, Fagott (Part. u. St.) IKURO 07112

Walther, H. E. Erwin: Black Suite (ca. 1963) nach Blues und Spirituals Fl., Ob., Klar., Hr., Fg / (Part. u. St.) IKURO 130101
I. Go down, Moses, II. Long gone, III. Poor mourner's got a home at last, IV. Black, brown and white

SINGSTIMME

Singstimme mit Klavier

Heuer, Gregor: Kolm Eesti laulu / Drei estnische Lieder nach Texten von Anna Haava (Tallinn 1937-40) IKURO 06011

Heuer, Gregor: Solo-Lieder nach Gedichten von Theodor Storm, Robert Dörflinger, Else-Maria Hassold, Hermann Hesse IKURO 06012

Thoma, Xaver Paul: Sieben Gesänge nach Gedichten von R.M. Rilke Op. 154 A (xpt) (2007) IKURO 08021

Walther, H. E. Erwin: Gesänge nach Dichtungen von Werner Simon (1959) Band I / IKURO 08081

Walther, H. E. Erwin: Gesänge nach Dichtungen von Werner Simon (1959) Band II / IKURO 08082

Walther, H. E. Erwin: Sechs Lieder und Gesänge für Tenor und Klavier IKURO 09021

Walther, H. E. Erwin: 12 Sprechlieder mit Klavierbegleitung IKURO 130202

Singstimme mit Begleitung

Thoma, Xaver Paul: Lieder von Hugo Wolf für Stimme u. Streichquartett gesetzt (Part. u. St.) IKURO 110601

1. Erwartung, 2. Die Nacht, 3. Die Zigeunerin, 4. Der Musikant, 5. Der Scholar, 6. Der Verzweifelte Liebhaber, 7. Unfall, 8. Ständchen

Thoma, Xaver Paul: Lieder von Hugo Wolf für Stimme u. Streichquartett gesetzt (Part. u. St.) IKURO 100901

Goethe: Harfenspieler I, Harfenspieler II, Harfenspieler III
Eichendorff: Verschwegene Liebe, Nachtzauber, Liebesglück, Seemanns Abschied, Mörike: Abschied, Verborgenheit

Thoma, Xaver Paul: 3 Lieder von Samuel Barber op. 45 für Stimme und Streichquartett gesetzt IKURO 100904

Thoma, Xaver Paul: Die Blumen Op. 146 A / B (xpt) für Frauenstimme allein (146 A) / Frauenstimme und Viola (146 B) IKURO 06081

Thoma, Xaver Paul: MAGNIFICAT opus 154 B (xpt) (2007) für Bariton / Bass, Violine, Violoncello IKURO 08022

Thoma, Xaver Paul: Feine Pflänzchen nach Versen von Verse von Mascha Kaléko – für zwei Singstimmen oder Singstimme mit Begleitung (Violine / Viola/ Klarinette) (Spielpartituren) IKURO 120601

1. Immergrün, 2. Primeln, 3. Schneeglöckchen, 4. Lilien, 5. Rittersporn, 6. Die Sonnenblume, 7. Butterblumen, 8. Erika, 9. Stiefmütterchen, 10. Flieder

Walther, H. E. Erwin: 7 japanische Hokkus für Sopran u. Streichquartett / (Part. u. Stimmen) IKURO 110903

I. Ein fallendes Blütenblatt, II. Der reglose Reiher, III. Wer winselt?, IV. Uralter Weiher, V. Wie leicht betört man, VI. Des Sommers Grün, VII. Improvisation (Pfirsichblüte). Anhang: IIIB. Wer winselt?, IVB. Uralter Weiher.

Walther, H. E. Erwin: 5 Lieder für hohe Stimme und Streichquintett (1961-63) (Part. u. Stimmen) IKURO 111202

1. Die Geliebte, 2. Die Nacht, 3. Der Greis, 4. Eros, 5. Spätherbst in Venedig.

CHORWERKE

Goldenbaum, Jean: Ökumenische Suite für Gemischter Chor a cappella Partitur / IKURO 08051

5 Sätze (Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus)

Walther, H. E. Erwin: Heiterkeit und Frohsinn – für Gem. Chor und Bariton solo IKURO 09011

Walther, H. E. Erwin: Vier Chöre (Paul Verlaine / Italienisch) Chor a cappella ca. 1954 IKURO 09012

SOLOINSTRUMENT(E) MIT ORCHESTER

Sperger, Johann Matthias: Concerto für Viola und Orchester D-Dur (Partitur) IKURO 160323

Orchestermaterial (2x 2 Hr., 2x 2 Ob., 3x Vn I, 3x Vn II, 3x Vla, 3x Basso) IKURO 160323-50

Fassung für Viola und Klavier (Original und erleichterte Fassung) IKURO 160324

Sperger, Johann Matthias: Concertino für Flö e, Viola, Kontrabass (Violoncello) u. Orchester (Partitur) IKURO 180117-10

Orchestermaterial (2x Ob, 2x Hr, 2x Trp, Pauke, 3x V1 I, 3x V1 II, 3x Vla, 2x Vc, 2x Kb) IKURO 180117-50

Klavierauszug (Klaus Trumpf) mit Solostimmen: IKURO 180117

Sperger, Johann Matthias: Concerto in D (Es) Nr. 8 (T8) für Kontrabass und Orchester (Partitur) IKURO 210303-10

Orchestermaterial (2x 2 Hr., 2x 2 Ob., 3x Vn I, 3x Vn II, 3x Vla, 3x Basso) IKURO 210303-50

Klavierauszug (Klaus Trumpf) mit 2 Solostimmen (original u. Bearb.): IKURO 210303

Thoma, Xaver Paul: 2. Konzert für Violoncello und Orchester Op. 178 (xpt) (2014) / (Partitur) / IKURO 141203

Solostimme mit Stichnoten: IKURO 141203-25

Klavierauszug auf Anfrage / Orchestermaterial leihweise

Walther, H. E. Erwin: Concertino Nr. 2 für Violine Solo, Streicher und Klavier (1972) / (Partitur) IKURO 160503

Solostimmen (Violine, Klavier): IKURO 160503-25

Orchestermaterial: IKURO 160503-50

Walther, H. E. Erwin: Concerto für vier Solobläser (Flö e, Oboe, Trompete, Fagott) und großes Streichorchester (1960) (Partitur) IKURO 190414

Orchestermaterial mit Solostimmen: IKURO 190414-50

ORCHESTERWERKE

Schillings, Max von: „Eröffnungs-Festspiel-Musik“ (1912) für großes Orchester / Original und Reduktion (X. P. Thoma) / Partitur IKURO 120901
Stimmenmaterial für großes Orchester: IKURO 120901B

Thoma, Xaver Paul: III. Kammersymphonie Op. 186 (2017/18) / (Partitur) IKURO 171106 / Orchestermaterial: IKURO 171106-50

Walther, H. E. Erwin: Kleine Suite für Streichorchester und Melodica (1971) (Partitur) IKURO 171013 / Orchestermaterial: IKURO 171013-50

Walther, H. E. Erwin: „La Mort Du Barbe Blue“ für zwei Soloviolen, Streicher und Klavier (1969) (Partitur) IKURO 180124

Orchestermaterial mit Klavier: IKURO 180124-50

OPER

Ravel, Maurice: L'Enfant et les Sortilèges

(Reduktion für kleines Orchester von Xaver Paul Thoma) / Partitur IKURO 100201 / Orchestermaterial leihweise auf Anfrage

SERIE J GEND MUSIZIERT

Thoma, Xaver Paul: 7 Splitter Op. 149 (xpt) für Violine u. Klavier IKURO 06124

Thoma, Xaver Paul: Terzettino piccolo Op. 144 (xpt) (2004) 2 V1, Vc (Spielpartituren) IKURO 07021

SERIE SPIEL MIT

Gibson, Granville: Sechs leichte Stücke für Violine u. Klavier
IKURO 08054

I. Romance II. Melody III. Valse IV. Etude V. Gavotte VI. Barcarole

Heuer, Gregor: Übungsstücke für ganz kleine Geiger – Sonatine für
Violine und Klavier (1961) IKURO 07041

Mammel, Rolf: Spiel zu Dreien (1995) für 3 Vc. oder mehr (Part. u. St.)
IKURO 06083

Mammel, Rolf: Lieder aus Schottland Bearb. für 4 Vc. (oder mehr)
(Part. u. St.) IKURO 06084

Walther, H. E. Erwin: Kleine Suite für Viola und Klavier (1959)
IKURO 07116

UNTERRICHTSWERKE

Stier, Sibylle: Mein Zauberklavier (2007) / 29 Charakterstücke für den
Klavierunterricht (leicht bis mittelschwer) IKURO 07101

WEIHNACHTEN

Thoma, Xaver Paul: Weihnachtslieder für 2 Bratschen Op. 159 (xpt)
IKURO 100304A

Thoma, Xaver Paul: Weihnachten mit zwei Celli Op. 159 (xpt)
IKURO 100304B

Thoma, Xaver Paul: Weihnachten mit Geige und Bratsche Op.159 (xpt)
IKURO 100304C

Thoma, Xaver Paul: Eine kleine Kinzigtäler Weihnachtsfantasie
für 2 Violinen und Viola IKURO 111001



Roland Heuer • Gairenweg 14 • 70619 Stuttgart, Germany
Fon: +49 (0)711-470 78 554 mobil: +49 (0)172 712 0 611
Email: info@ikuroedition.de

